

Ausgabe vom 20.09.2011

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **55 Kartoffeldeutsche in Reichenbach begrüßt**

Alte Freunde begrüßten die Evangelische Kirchengemeinde, die politische Gemeinde und der Verschönerungsverein. Am Donnerstag wurden in der Kirche und im Gemeindehaus 55 „Kartoffeldeutsche“ willkommen geheißen.

Die Vertreter von Kirchengemeinde und Verschönerungsverein begrüßten die Gruppe vor der neuen Kirchentreppe. Die Gäste hatten vorher Heidelberg besucht und weilten für eine Woche an der Bergstraße.



*Auf der neuen Kirchentreppe wurden die dänischen Gäste begrüßt.*

In der über 250 Jahre alten, wunderschön innen und außen renovierten Barockkirche, stellte Pfarrer Thomas Blöcher den Stolz der Kirchengemeinde vor. Blöcher war sich sicher, dass die Auswanderer von 1759 die elf Jahre vorher geweihte prunkvolle Altardecke, den Taufkelch und die Kirche selbst gekannt hatten.

Zusammen mit den dänischen Gästen sangen die Einheimischen „Lover den Herre, den maegtige konge med aere“ nach der gekonnten Orgelbegleitung von Salome Blöcher. Aksel Kramer, der neue Vorsitzende der „Kartoffeltyskerne pa Alheden“ übersetzte die Erläuterungen des Pfarrers über die innen und außen sanierte Barockkirche.



*Pfarrer Thomas Blöcher informierte über die Reichenbacher Kirche, Aksel Kramer übersetzte.*

Im Evangelischen Gemeindehaus stellten einige Trachtenträger und Spinnerinnen den dänischen Gästen die Odenwälder Tracht und die Arbeit an den Spinnrädern vor. In Vertretung des Bürgermeisters sprach die Erste Beigeordnete Helga Dohme Grußworte. Helmut Lechner zeigte seine wunderschönen Aufnahmen von einer Ballonfahrt über Reichenbach sowie einige Impressionen vom Reichenbacher Himmel. Untermalt und noch weiter aufgewertet wurde der Bildvortrag durch Musik von Ludwig van Beethoven und Max Bruch.

Nach einer Kaffeepause standen die Reichenbacher Trachtenträger im „Blitzlichtgewitter“ der dänischen Gäste, bevor diese auf dem Friedhof die Gräber aufsuchten und nach Namen ihre Vorfahren suchten.

Die „Kartoffeldeutschen“ waren 1759 für die Urbarmachung Jütlands vom dänischen König angeworben worden. Während ein Teil der aus Süddeutschland stammenden Auswanderer wegen der unwirtschaftlichen Verhältnisse in Dänemark weiter an die Ufer der Wolga zog, trotzten insbesondere

die Odenwälder den Problemen und waren schließlich mit dem Anbau von Kartoffeln erfolgreich.



*Dicht besetzt war das Evangelische Gemeindehaus beim Besuch der „Kartoffeldeutschen“*



Der über 600 Mitglieder starke Verein feierte 2009 das 250. Jubiläum der Auswanderung. An den Feierlichkeiten nahmen auch die Familien Blöcher und Lehrian teil. Unter der Leitung von Anna und Verner Dürr kehrt jedes Jahr eine Gruppe zu den Wurzeln ihrer Familien in den Odenwald zurück und besucht auch immer die Evangelische Kirche in Reichenbach. (Text und Fotos: he)

*Mathilde Pfarr und Gerlinde Seeger zeigten den Gästen die Arbeit an den Spinnrädern.*

## Dr. Joachim Bartl von Günther Dekker abgelöst

Einen Wechsel auf der Position des Geschäftsführers des Felsenmeer-Informationszentrums (FIZ) gab es am vergangenen Mittwoch. Auf eigenen Wunsch wollte Dr. Joachim Bartl nach fast fünf Jahren die Funktion nicht mehr wahrnehmen und machte Günther Dekker Platz.

Schon an den ersten Überlegungen zur Forcierung der Aktivitäten am Felsenmeer nahm Dr. Bartl teil. So ließ er sich zum Felsenmeerführer ausbilden und organisierte 2003 die ersten Kundeninformationen aus dem „Spargelhäuschen“ heraus. Vor der Inbetriebnahme des FIZ wurde er von der Gemeinde zum ehrenamtlichen Geschäftsführer ernannt und war federführend tätig bei der Organisation der Führungen durch das Felsenmeer, beim Aufbau der Verwaltung und des Innendienstes und der pädagogischen Gestaltung der FIZ-Räume.



*Bürgermeister Jürgen Kaltwasser übergibt den symbolischen Schlüssel des FIZ von Dr. Joachim Bartl an Günther Dekker.*

Bürgermeister Jürgen Kaltwasser brachte es bei der Schlüsselübergabe auf den Punkt: „Dr. Joachim Bartl war das Beste, was uns am Felsenmeer passieren konnte“. Er habe maßgeblich dazu beigetragen, dass das FIZ zum Vorzeigeobjekt bei den touristischen Bemühungen des Geo-Naturparks im Odenwald wurde.

Dr. Bartl wies jedoch darauf hin, dass zu einem erfolgreichen Team auch fähige und engagierte Mitarbeiter gehörten. Die habe er im FIZ mit den „Frauen und Männern der ersten Stunde“: Heidi Adam, Rosel und Peter Hubrich, Klaus Harjes, Arndt Rettig, Helmut Lechner gefunden, allesamt übrigens auch VVR-Mitglieder.

Dies ist auch Nachfolger Günther Dekker, der mit seinem Team gemeinsam die hohe Messlatte, die Dr. Bartl aufgelegt habe, überspringen möchte. Obwohl er natürlich auch eigene Vorstellungen habe, wolle er im Wesentlichen die Arbeiten seines so erfolgreichen Vorgängers fortführen. (Text und Foto: he)

## Heinz Eichhorn feierte 65. Geburtstag

65 Jahre alt wurde Gründungsmitglied und Vorsitzender des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR), Heinz Eichhorn. Zum halbrunden Geburtstag gratulierte von den Dorfverschönerern die stellvertretende Vorsitzende Inge Meier und überreichte ein kleines, der Finanzlage des Vereins angepasstes Präsent.

Der Jubilar engagiert sich nicht nur in der Dorfverschönerung, sondern ist auch schon seit 1972 Mandatsträger der Gemeinde, seit 1997 Ortsvorsteher. In dieser Funktion steht er dem Festausschuss vor, der derzeit die Feierlichkeiten für das große Reichenbacher Dorfjubiläum, der Tausendjahrfeier in 2012, vorbereitet.

Zudem ist er Vorsitzender des DGB-Ortsverbandes Lautertal-Lindenfels, seit über 50 Jahren Mitglied der SSV Reichenbach, ferner unterstützt er als Gründungsmitglied den Arbeitskreis Europäischer Gemeinden (APEG), ist Ehrenvorsitzender der SPD Reichenbach, sowie langjähriges Mitglied bei der Feuerwehr, im Deutschen Roten Kreuz (DRK), Kerweverein, Förderverein Kindergarten, beim VdK der Vogelschutzgruppe und nicht zuletzt in der Evangelischen Kirchengemeinde. Für seine ehrenamtliche Arbeit wurde er mit dem Landesehrenbrief und dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.



Zum Geburtstag gratulierten neben Inge Meier die Erste Beigeordnete Helga Dohme, Pfarrer Thomas Blöcher, sowie die Vorsitzenden oder Ehrenvorsitzenden Helmut Lechner (APEG), Dieter Oster (Vogelschutzgruppe), Manfred Preuß (SSV), Horst Raupp (DGB), Alfred Kunert (SPD), Jürgen Kaltwasser (DRK), Albrecht Kaffenberger (VVR) und Günther Dekker (VdK). (Text und Foto: wae)

## Erster Bauabschnitt Felsenmeerparkplatz fertiggestellt

Fertiggestellt wurde am Mittwoch der erste Bauabschnitt des Felsenmeerparkplatzes. Er umfasste die Bereiche der Verbreiterung der Zufahrt von der Beedenkirchener Straße, Buspark- und Wendeplatz einschließlich Buswartehäuschen, der Renaturierung der Graulbach, einer Brücke über den Graulbach und die Schaffung weiterer PKW-Parkplätze auf dem ehemaligen Grundstück Degenhardt.



*Fertiggestellt und gleich genutzt wurde der neue Parkplatz am Felsenmeer am vergangenen Mittwoch*

Im zweiten Bauabschnitt im nächsten Jahr sollen die Außenflächen des Felsenmeer-Informationszentrums (FIZ) und des Parkplatzes attraktiver gestaltet werden. Geplant sind unter anderem die Einrichtung eines Picknickplatzes und die Schaffung einer direkten Wegeverbindung zwischen Felsenmeer und FIZ. (Text und Foto: he)

## Dr. med. Wolfgang Müller kannten alle Reichenbacher

Über mehrere Generationen hinweg bekannt war in Reichenbach der Allgemeinarzt Dr. med. Wolfgang Müller (Jahrgang 1913). Als es ihn nach dem Krieg mit Frau und Tochter nach Reichenbach verschlug, eröffnete er seine Praxis im Obergeschoss des Hauses von Jakob Reimund (damals Nibelungenstraße 107, heute „Mobiles Sägewerk“). Gegenüber in der Nibelungenstraße 125 (später Karl, Friederike, Karlheinz und Emilie Orth, heute Edda Schöneck) wohnte die Familie.



Dr. Müller war im Dorf bekannt für seine unkonventionellen, aber erfolgreichen Behandlungsmethoden. Der Arzt war im Dorf beliebt und sein später in der Knodener Straße leider etwas zu klein geratenes Wartezimmer immer voll. Gerne nahm er mit seiner Familie an den Dorffesten teil und setzte sich auch mal in den örtlichen Gasthäusern an die Stammtische. Das garantierte ihm die Kenntnis der verwandtschaftlichen Zusammenhänge im Ort und ein besseres Verständnis für die Denkweise und Probleme von „Otto-Normalverbraucher“. (Text und Foto: he)

## Sanierung der Nibelungenstraße geht nur schleppend voran

Unzufrieden mit dem schleppenden Fortgang der Sanierungsarbeiten an der B 47 zeigten sich einige Gewerbetreibende. Wegen der langen Bauzeit beklagten sie einen erheblichen Verdienstausschlag, der im Einzelfall bis hin zur Geschäftsaufgabe führen könne.

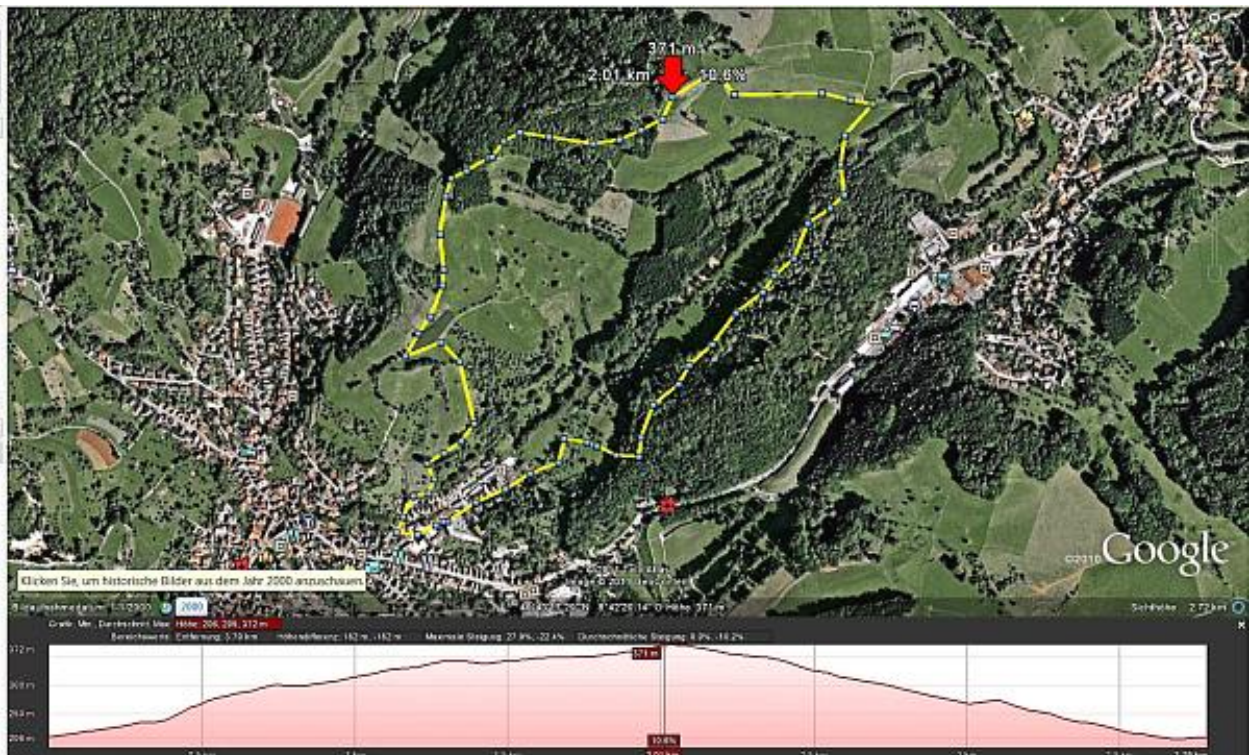
Bei einem Treffen am Felsenmeer baten sie Landrat Matthias Wilkes, Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn um Hilfe. Die illustre Runde einigte sich darauf, dass der Ortsvorsteher einen Beschwerdebrief an Landrat und Bürgermeister verfasst, Friedel Mink vom Gasthaus „Zur Traube“ diesen von den Betroffenen unterschreiben lässt und an die beiden Amtsleiter weiterreicht. Diese wollen damit beim Amtsvorsteher des ASV und bei der Baufirma vorstellig werden und auf eine schnellere Abwicklung der Baumaßnahme drängen. (Text und Foto: he)



*Am Donnerstag und Freitag wurde für die rechte Fahrspur der B 47 Asphalt aufgetragen.*

## Reichenbacher Rundwanderweg Böhl/Zehnes vermessen

Durch Vorstandsmitglied Dr. Joachim Bartl wurde jetzt der geplante Rundwanderweg im Böhl und über den Zehnes vermessen. Die knapp vier Kilometer lange Tour startet im Brandauer Klinger, führt von dort hoch zum Böhl, weiter nach Lautern, hoch zum Zehnes und von dort über den Wingertsberg wieder zurück zum Ausgangspunkt.



*Aus nicht mehr luftiger Höhe wurde der neue Rundwanderweg vermessen und gekennzeichnet.*

Auf der Strecke überwindet der Wanderer fast 180 Höhenmeter und hat von der Freifläche auf der Lauterner Höhe einen wunderschönen Blick auf die Rheinebene, sowie die umliegenden Erhebungen wie Hohberg, Knodener Kopf, Kaiserturm und Felsberg.

Bevor die Route offiziell eröffnet wird, sind allerdings vor dem Waldeingang am Zehnes noch einige Arbeiten erforderlich. Dort ist der ursprüngliche Weg überwuchert und ein freundlicher Landwirt hat seine vorher offene Wiese neuerdings eingepfercht. Die Arbeiten und das zusätzliche Aufstellungen einiger Wegemarkierungen sollen über die Wintermonate erfolgen. Trotz „Wander-Walter“ und sonstiger moderner Technik werden die althergebrachten Hinweisschilder erforderlich bleiben, weil halt nicht jeder mit der neuen Technik ausgestattet ist. (Text und Foto: he)

## Termine:

Samstag, 24., und Sonntag, 25. September: Felsenmeer-Erlebnistage und „Felsenmeer in Flammen“ von Bürgerstiftung und diversen Vereinen.

Sonntag, 25. September, 10.00 Uhr: Festgottesdienst „25 Jahre Kindergarten Knodener Straße“ in der Evangelischen Kirche, anschließend Festkommers und Feier im Kindergarten.

Samstag, 01. Oktober, 9.30 Uhr: Vorstandssitzung des VVR im Rahmen eines „Arbeits-Frühstücks“ im Heim der Geflügelzüchter im Höllacker.

## Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.